

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Die widersprüchlichen Quellen zur Mandatarhaftung	16
II. Überblick über die aktuellen Interpretationsansätze	18
1. Die <i>dolus</i> -Haftung als Ausgangspunkt der Mandatarhaftung	18
2. Die vorklassische <i>culpa</i> -Haftung als Ausgangspunkt	20
III. Zielsetzung, Methodik und Gang der Untersuchung	21
1. Methodik	21
2. Periodisierung	23
3. Gang der Untersuchung	24
B. Die Mandatarhaftung im vertraglichen Klagensystem	26
I. Der Forschungsstand zur Mandatarhaftung	28
1. Die zeitliche Eingrenzung des Forschungsrückblicks	28
2. Die Wissenschaft vor der Kodifikationsarbeit zum BGB	29
a) Rudolf v. Jhering über die Mandatarhaftung	30
b) Die Rechtfertigung der strengen Haftung durch die Pandektistik	34
c) Huschke und die Erweiterung des untersuchten Quellenmaterials	36
d) Pernice und die Historisierung des römischen Rechts	39
e) Zwischenstand zur Wissenschaft vor der Kodifikationsarbeit zum BGB	41
3. Die Entstehung des <i>dolus</i> -Dogmas	41
a) Die Interpolationenforschung	43
aa) Die heutige Bedeutung der Interpolationistik	45
bb) Die Forschung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	47
(1) Beselers radikale Interpolationenvermutungen	48
(2) Das Infamieprinzip von Mitteis	49
(3) Das Utilitätsprinzip seit Kübler	50
b) Abkehr von der radikalen Interpolationistik	51
aa) Binding vs. Lenel um die Möglichkeit einer klassischen <i>culpa</i> -Haftung	52
bb) Die Vermutung einer spätklassischen <i>culpa</i> -Haftung	53
c) Beispiele für die Wirkungsdauer der Interpolationistik	54
d) Zwischenergebnis zur Entstehung des <i>dolus</i> -Dogmas	55

Inhaltsverzeichnis

4.	Die jüngere Forschung und die Diskussion um die Möglichkeit einer klassischen Haftungserweiterung...	56
a)	... während der Spätklassik?	56
b)	... seit der Hochklassik?	57
c)	Die Thesen einer flexiblen Haftungsausweitung seit klassischer Zeit	61
d)	Zwischenstand zu den jüngeren Forschungen	62
5.	Weitere Forschungsansätze	63
a)	Die Übertragung des <i>case law</i> -Denkens auf die Mandatarhaftung	63
b)	Die These einer konstanten <i>culpa</i> -Haftung bei Bürgen	65
c)	Die These einer <i>culpa</i> -Tendenz	66
d)	Zwischenstand zu den weiteren Forschungsansätzen	67
6.	Zusammenfassung des Forschungsstands	68
II.	Die unterschiedlichen Vertragsrechtskonzeptionen des römischen Rechts	70
1.	Existieren allgemeingültige Haftungsmaßstäbe?	70
2.	Die vorklassische Konzeption der Mandatarhaftung	71
a)	Das vorklassische Mandat als Realvertrag	73
aa)	Das vorklassische Mandat als Realvertrag im engeren Sinne	75
bb)	Die eigenständige realvertragliche Natur des vorklassischen Mandats	76
b)	Konsequenzen für die Mandatarhaftung	78
3.	Das vorklassische <i>culpa</i> -Verständnis	79
c)	Die strenge vorklassische Mandatarhaftung bei Cic. S. Rosc. 111	82
aa)	Die bisherigen Interpretationsversuche	86
bb)	Interpretation unter Berücksichtigung des vorklassischen Rechts	89
(1)	Cicero als Zeuge der vorklassischen Jurisprudenz	90
(2)	Die naturrechtlich-stoische <i>societas vitae</i> -Lehre	92
cc)	Das ältere vorklassische Recht	96
dd)	Zwischenergebnis zu Cic. S. Rosc. 111	99
4.	Die klassische Konzeption der Mandatarhaftung	100
a)	Das Utilitätsprinzip seit Servius	101
aa)	Übertragbarkeit des servianischen Utilitätsprinzips auf das <i>mandatum</i>	106
bb)	Ein Perspektivwechsel: Die Haftung des Mandanten	108
cc)	Zwischenergebnis zum Utilitätsprinzip	112
b)	Der <i>dolus</i> -Begriff bei Servius	112

5. Zwischenergebnis zu den römischen Vertragsrechtskonzeptionen	115
III. Die unterschiedliche Interpretation der Konstanten im Mandatsverständnis	116
1. Der soziale Kontext: <i>amicitia</i>	117
a) Die bisherige Beurteilung der <i>amicitia</i> für die Mandatarhaftung	117
aa) Die Juridifizierungsthese	118
bb) Stellungnahme	119
b) Die konzeptionelle Einordnung des <i>amicitia</i> -Ursprungs	121
aa) Die <i>amicitia</i> aus philosophischer Perspektive	122
bb) Konsequenzen für die römische Jurisprudenz...	123
(1) ...aus vorklassisch-sabinianischer Perspektive	123
(2) ...aus servianischer Perspektive	125
c) Zwischenergebnis zur <i>amicitia</i>	127
2. Die Infamiefolge der Mandatarhaftung	127
a) Die Folgen der Infamie	128
b) Forschungsstand und Problemaufriß	130
c) Terminologie	132
d) Soziale Tatsache oder technische Rechtsfolge?	133
e) Verfahrensrechtliche Aspekte zur Infamie nach dem Edikt	135
aa) Die Infamie als juristisch qualifizierter Personenstatus,...	135
bb) ...der als negative Prozeßvoraussetzung beizubringen war	137
f) Die konzeptionelle Bedeutung und Einordnung der Infamie	141
aa) Die Herkunft der Infamie aus der vorklassischen Gesellschaftslehre	141
(1) Stand der Diskussion	141
(2) Die Bedeutung der Infamie in der Vorklassik	143
(3) Die Infamie als Konsequenz der vorklassischen <i>societas vitae</i> -Lehre	145
bb) Die Bedeutung der Infamie seit Servius	148
g) Die Infamiefolge und der Mandatsprozeß	151
h) Zwischenergebnis zur Infamiefolge	154
3. Die Unentgeltlichkeit	155
a) Diskussions- und Forschungsstand	156
b) Das Element der Unentgeltlichkeit im konzeptionellen Kontext	157
aa) Das Entgelt im Lichte der vorklassischen <i>societas vitae</i> -Lehre	157

Inhaltsverzeichnis

bb) Das Entgelt nach servianischer Lehre	158
c) Der Grundsatz der Unentgeltlichkeit des Mandats	159
d) Die <i>extraordinaria cognitio</i> und die Unentgeltlichkeit	162
aa) Der Anwendungsbereich der <i>extraordinaria cognitio</i>	162
bb) Beschränkung des Kognitionsprozesses auf bestimmte <i>mandata</i> ?	164
cc) Die allgemeine Klagbarkeit von Honorarforderungen	166
e) Zwischenergebnis zur Bedeutung der Unentgeltlichkeit	168
IV. Die Mandatarhaftung in der Hoch- und Spätklassik	170
1. Die hochklassische Mandatarhaftung am Beispiel prozessualer Zuständigkeitsregelungen der <i>lex Iuritana</i>	172
a) Die Prozeßformel der <i>actio mandati</i> und ihre Auslegung	172
b) Das Verständnis der <i>actio mandati</i> im Lichte der <i>lex Iuritana</i>	174
c) Der Text der <i>lex Iuritana</i>	175
d) Hintergründe zur <i>lex Iuritana</i>	176
e) Inhalt von c. 84 der <i>lex Iuritana</i>	178
aa) Unzuständigkeit der Munizipalgerichte	178
bb) Die Bedeutung der <i>dolus-malus</i> -Klausel	180
cc) Die <i>dolus-malus</i> -Klausel als hochklassische Kompromißlösung	181
f) Zwischenergebnis zur <i>lex Iuritana</i>	183
2. Rückgriffe auf die republikanischen Rechtskonzeptionen...	184
a) ...bei den hochklassischen Juristen	184
aa) Julian	185
(1) Der Schuldnerregreß bei Julian	187
(2) Zwischenergebnis: Julians Haftungsverständnis	190
bb) Gaius	190
b) ... bei den spätklassischen Juristen	192
aa) Papinian	192
bb) Ulpian	194
(1) Ulpians Haftungsdifferenzierung nach Mandatstypen	198
(a) Zur Haftung des Prokurgators	198
(b) Zur Haftung des Feldmessers	206
(c) Zum Bürgenregreß	209
(2) Zwischenergebnis: Ulpians Haftungsverständnis	214
cc) Paulus	215
(1) Fragmente zur <i>culpa</i> -Haftung	215
(2) Der Ausschluß von Regreßmöglichkeiten	221
(3) Zwischenergebnis: Paulus Haftungsverständnis	226
dd) Modestin	227

3. Ergebnis: Die Mandatarhaftung der hoch- und spätklassischen Jurisprudenz	231
V. Die Struktur der Mandatarhaftung in der Nachklassik und unter Justinian	232
1. Das Kaiserrecht der Nachklassik bis Justinian	232
2. Justinianisches Recht	234
VI. Ergebnis zum römischen Recht	237
C. Ein Vergleich mit der Mandatarhaftung des geltenden Rechts	242
I. Die Mandatarhaftung im BGB	242
1. Gesetzliche Regelung	242
2. Die Rechtfertigung der strengen <i>culpa</i> -Haftung im BGB	242
3. Argumente für eine Haftungsprivilegierung	244
a) Wissenschaftshistorische Einordnung der Kritik	244
b) Das Problem der Unentgeltlichkeit	246
c) Die Lösungsvorschläge der BGB-Kritiker	247
II. Vergleich und Fazit	249
Literaturverzeichnis	253